



Foto links: Herrenhäuser Gärten, Mitte: 4 Elemente – 4 Jahreszeiten © Sebastian Bolesch, rechts: Festspielhaus für Afrika © Thomas Goerge

## Die Macht des Spiels – Die 1. KunstFestSpiele Herrenhausen 4. bis 27. Juni 2010, Herrenhäuser Gärten, Hannover

„Die Macht des Spiels“ ist das Thema der ersten KunstFestSpiele Herrenhausen 2010. Die Spiellust gehört zum Wesen des Menschen. Das Spiel regt die Kommunikation an und dient der Entfaltung des Lebensraums und der Lebensqualität. Aber wie viel Spiel darf sich der Mensch erlauben und wie viel Spiel benötigt er, um zu überleben und sich weiter zu entwickeln?

Vom Barock bis in die heutige Zeit, von der Alten bis zur Neuen Musik, von Konzerten über Musiktheater und Kunstinstallationen bis hin zur Diskursreihe HERRENHÄUSER DIALOGUE unter dem Titel: „ausgespielt? – von der Spiellust und ihren Folgen“ reicht das Programm. In den Aufführungen wird das barocke Spiel aufgegriffen und in ganz unterschiedlicher Weise ins Heute übertragen. Das Festival beginnt am 4. Juni 2010 mit der Aufführung der Oper ORFEO von Monteverdi und einem Solo der Perkussionistin Robyn Schulkowsky. Die Eröffnungsrede hält der international renommierte Hirnforscher Wolf Singer (Max-Planck-Institut). Die Festspiele klingen mit einer langen Nacht der Oper aus und enden am 27. Juni vormittags mit einem GARDEN WALK, konzipiert von dem Künstler Hamish Fulton.

### Auf den Spuren von Gottfried Wilhelm Leibniz

Ziel ist es, einen Dialog der Künste anzuregen. Ein Gedanke, wie ihn schon der Universalgelehrte Gottfried Wilhelm Leibniz, der in den Herrenhäuser Gärten von Hannover gelebt und gewirkt hat, verfolgte. An Leibniz' Ideen anknüpfend, möchte die neue Intendantin Elisabeth Schweeger im Sommer unter dem Motto „Die Macht des Spiels“ das Zusammenspiel der Künste weiterverfolgen und in der Programmgestaltung der KunstFestSpiele besonders auf das spielerische Element in der Natur des Menschen eingehen.

### Genius loci – die Herrenhäuser Gärten

Festivals gibt es in Deutschland zahlreiche. Ein Festival, das die barocke Tradition der Gartenfeste gemäß ihrem Prototyp der *Divertissements a la Versailles* neu belebt und aus der höfischen Festkultur ein aktuelles zeitgemäßes Format entwickelt, ist in der Kulturlandschaft Deutschland bisher einzigartig.

Schauplatz der KunstFestSpiele sind die Gärten in Herrenhausen, die zu den schönsten Gartenanlagen weltweit gehören und jährlich 400.000 Besucher anziehen. Die Orangerie, die Galerie und der Große Garten werden zur Bühne der neuen Festspiele. „Wir freuen uns sehr, die Herrenhäuser Gärten, deren Attraktivität bis in die heutige Zeit reicht, mit den **KunstFestSpielen 2010** neu zu inszenieren. Mit diesem Festival profiliert sich die Landeshauptstadt Hannover im Wettbewerb der Metropol-Regionen weiter auf nationalem und internationalem Boden“, so der Oberbürgermeister von Hannover Stephan Weil.

## Programmorschau

### Prolog

Pianist und Komponist Stefan Litwin präsentiert im Vorprogramm der KunstFestSspiele die Reihe TALKING MUSIC. Je nach Thema lädt er Zeitzeugen wie Nuria Schoenberg Nono u.a. und Komponisten als Gesprächspartner ein und musiziert gemeinsam mit Kollegen.

### Oper/Musiktheater

Das Festival beginnt mit der Uraufführung **ORFEO – Love will tear us apart**, in der Regie von **Alexander Charim** mit dem **Solistenensemble Kaleidoskop** unter der musikalischen Leitung des schwedischen Dirigenten **Olof Boman**. Charim kombiniert Claudio Monteverdis Orfeo mit Textmotiven von Kurt Cobain und Ian Curtis und schlägt so eine Brücke von den Anfängen der Oper bis zur Musik der Gegenwart. Mit dem äußerst selten aufgeführten Werk **ARTEMISIA** von Francesco Cavalli steht eine weitere barocke Oper auf dem Programm. Eine Hommage an Niedersachsen als dem Land der Chöre schlechthin ist das groß angelegte Projekt **CHORUS – eine Stimmeninstallation im Großen Garten**. Der Regisseur **Ludger Engels**, Spezialist für das Barockzeitalter, führt eine Vielzahl der niedersächsischen Chöre für eine Nacht in den Herrenhäuser Gärten zusammen und verwandelt den Großen Garten in einen vokalen Klangraum.

Eine begehbare Musikininstallation, ein schillerndes Spiel mit Musikern und Spieldosen präsentiert die englische Komponistin **Rebecca Saunders** und entwickelt zusammen mit der **musikFabrik** exklusiv für die Herrenhäuser Gärten eine Neufassung ihres poetischen Stücks **CHROMA**. In dem szenischen Konzert **HIMMELSMECHANIK** präsentiert Musik für heute e.V. im Rahmen von Musik 21 Niedersachsen mit **Stephan Meier** als künstlerischem Leiter Werke von Mauricio Kagel, Peter Eötvös, Gérard Grisey und Iannis Xenakis - mit Kurztexten Gottfried Wilhelm Leibniz' verschränkt inszeniert zu einem unterhaltenden Abend.

### Konzert

Die **Uraufführung** der Komposition **MIRAGES: Trompe d'Oeil – Trompe d'Oreille** des Jazzmusikers und Komponisten **Michael Riessler** wird durch die Magie des französisch-arabischen Illusionisten **Abdul Alafrez** zu einem szenischen Konzert, das die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Imagination aufzuheben scheint. Das international gefragte **Ensemble Modern** bringt Riesslers Komposition zur Aufführung, wobei es zu optischen und akustischen Sinnestäuschungen kommt, wie sie schon im Barock zum festen Bestandteil des Theaters gehörten.

Der französische Musiker **Jean-Pierre Drouet** bringt in dem Stück **PARCOURS** die mechanischen Musikmaschinen mit Musik des griechisch-französischen Komponisten Georges Aperghis zum Klingen. In weiteren Konzerten sind das **Ensemble Resonanz** gemeinsam mit den **Neuen Vocalso- listen Stuttgart**, die **Schola Heidelberg**, das **Niedersächsische Staatsorchester** und das renommierte **Freiburger Barockorchester** in den Herrenhäuser Gärten zu hören. Fünf Preisträgerinnen und Preisträger des internationalen Musikwettbewerbs der ARD, darunter das überaus erfolgreiche Tecchler-Trio, treten schließlich gemeinsam beim **Festival der ARD-Preisträger** in zwei Kammerkonzerten in der Galerie auf.

### Choreographisches Konzert

Mit der Produktion **4 Elemente – 4 Jahreszeiten** präsentiert die namhafte **Akademie für Alte Musik Berlin** in Zusammenarbeit mit Sasha Waltz & Guests und RADIALSYSTEM V ein choreographisches Konzert, in dem Antonio Vivaldis berühmtes Violinkonzert einer Tanzsuite seines Zeitgenos-

sen Jean-Féry Rebel gegenüber gestellt wird. Die Produktion **PATE LEIBNIZ. Komposition – Improvisation** lässt den französischen Komponisten **Jean-Pierre Drouet** und den Komponisten und Bassklarinettisten **Michael Riessler** auf den englischen Choreographen und Tänzer **Nigel Charnock** treffen.

### **Bildende Kunst**

Der Schweizer Künstler Roman Signer wird eine performative Installation mit dem Titel „Am Tisch“ im Gartentheater entwickeln und der Universal-Künstler Christoph Schlingensiefel stellt in einer Installation sein Projekt **REMDOOGO – DAS OPERNDORF** in Herrenhausen vor. Bei Schlingensiefels neuestem Vorhaben handelt es sich um die Errichtung eines Operndorfes und Festspielhauses in Afrika, Burkina Faso (Architekten: Francis Kéré, Aga Khan-Preisträger, Burkina Faso, Thomas Goerge, Deutschland). Grundsteinlegung ist im Frühjahr 2010.

Da, wo das barocke Schloss Herrenhausen einmal stand, errichten Thomas Goerge, Matthias Lippert und Gerhard Schebler die Forschungsstation CAPRIFICUS II. Ein Expeditionsgefährte, eine barocke Maschinenoper, eine Leibnizsche Panoramaprojektion. Spielen Sie Sonnenkönig, erleben Sie eine faszinierende Reise in verborgene Tiefen von Herrenhausen! Am letzten Tag wird der Künstler Hamish Fulton einen Walk durch den morgendlichen Garten anbieten. Fulton gehört zu jenen Künstler, für die das Abschreiten von Wegen und der Zeitfaktor im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen: "No Walk No Work" ist seine Devise.

### **Specials**

#### **Akademie der Spiele (21. – 26. Juni 2010)**

Während der KunstFestSpiele wird eine Akademie der Spiele gegründet, wie sie Leibniz in seinem Aufsatz *drôle de pensée* bereits erdacht hatte. Die Künstler - der Amerikaner Chris Kondek (Video), die Norwegerin Sissel Tolaas (Duftkünstlerin) sowie JOMI (Pantomime), Alexander Brill (Regisseur und Schauspieler) und Dietmar Wiesner (Musiker und Komponist) - veranstalten in Workshops mit Jugendlichen ein eigenes „Fest der Sinne in den Gärten der Phantasie“. Zum Abschluss werden die Ergebnisse dieser Begegnungen präsentiert.

#### **Herrenhäuser Dialoge**

Die Herrenhäuser **Dialoge** unter dem Motto *ausgespielt? – von der Spiellust und ihren Folgen* begleiten vom 4. bis zum 25. Juni die KunstFestSpiele. Bei Brunch und Soireen finden spielerische Streitgespräche in angenehmer Atmosphäre statt. Hier treffen Persönlichkeiten aus Kunst, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Philosophie aufeinander - u.a. **Natascha Adamowsky** (Kulturwissenschaftlerin), **Heiner Goebbels** (Komponist), **Paul Hoyningen-Huene** (Wissenschaftstheoretiker), **Thilo Sarrazin** (Finanzmanager), **Wolf Singer** (Hirnforscher) und **Oskar Negt** (Sozialphilosoph) - um sich kritisch mit dem Zeitgeschehen auseinanderzusetzen und neue Perspektiven aufzuzeigen. Die KunstFestSpiele knüpfen damit an die Tradition eines geistigen und kulturellen Austauschs an, wie es Leibniz sich gedacht hatte. Die Reihe entsteht in Zusammenarbeit mit der Zentralen Einrichtung für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsethik der Universität Hannover.

**Mehr Informationen unter [www.kunstfestspieleherrenhausen.de](http://www.kunstfestspieleherrenhausen.de)**

**Änderungen vorbehalten.**

**Veranstalter:**  
**KunstFestSpiele Herrenhausen**  
Intendanz Elisabeth Schweeger  
Herrenhäuser Gärten  
Herrenhäuser Straße 3a  
30419 Hannover

**Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt, Hannover Kulturdezernat.**

**Pressekontakt:**  
Goldmann Public Relations  
Daniela Goldmann, Julia Bernreuther  
Bruderstr. 5, 80538 München  
Tel.: +49 (0)89/211164 11  
Fax: +49 (0)89/211164 29  
E-Mail: [jbernreuther@goldmannpr.de](mailto:jbernreuther@goldmannpr.de)

**Festivalkontakt**  
KunstFestSpiele Herrenhausen  
Lilly Weber, Herrenhäuser Gärten  
Herrenhäuser Straße 3a, 30419 Hannover  
Tel.: +49 (0)511/1 68 44 256  
Fax: +49 (0)511/ 168 477 09  
E-Mail: [kunstfestspiele@hannover-stadt.de](mailto:kunstfestspiele@hannover-stadt.de)

Wir danken unseren Partnern:

